

Wien, am Mittwoch, den 3. Oktober 1923.

Eine Sitzung des Gemeinderates. Am Freitag um 4 Uhr nachmittags findet eine Sitzung des Gemeinderates statt. Am gleichen Tage um 10 Uhr vormittags ist eine Sitzung des Stadtsenates.

Autobusverkehr Pötzleinsdorf-Salmansdorf. Die Strasse Neustift am Walde wird in Stand gesetzt, so daß für die Dauer dieser Arbeiten der Autobus zwischen Pötzleinsdorf und der Rathstrasse verkehren wird.

Die Matzleinsdorfer Parkanlage eröffnet. Die Gemeinde Wien hat bekanntlich beschlossen einige aufgelassene Friedhöfe in Parkanlagen umzuwandeln. Heute wurde die große Gartenanlage, in die der ehemalige Matzleinsdorfer Friedhof umgewandelt worden ist, dem allgemeinen Verkehr übergeben.

Die neue Gartenanlage stellt für die Bewohner Margaretens und Favoritens einen prächtigen Erholungsort dar. Sie ist 33.500 Quadratmeter groß, enthält einen eingezäunten Kinderspielplatz mit schönen Rasenflächen und Unterkunftsgebäuden und wird durch die Anlage eines großen modernen Kindergartens, mit deren Bau in den nächsten Tagen begonnen wird, bedeutend vergrößert. An einer geeigneten Stelle der Anlage wurden die Denkmäler historisch denkwürdiger Persönlichkeiten in einem Denkmalhain vereinigt. Man findet da die Grabstätten vieler berühmter Künstler, hoher Staatsfunktionäre, Schriftsteller, Schauspieler u.s.w. Besondere Beachtung verdienen die Grabmonumente des Malers Georg Waldmüller, des Bildhauers Josef Daniel Böhm, des Malers Eduard Ritter, des Hofkanzlers Freiherr von Pillersdorf, des ersten deutschen Sängers des 19. Jahrhunderts und Mitgliedes der Hofoper Josef Stadigl, des Opernsängers Anton Forti, des Schauspielers am Burgtheater Koberwein samt Gemahlin, des leitenden Sekretärs der beiden Hoftheater Josef Sonnleitner, des österreichischen Dichters und Schriftstellers Karl Adam Kaltenbrunner.

Bevor die neue Gartenanlage allgemein zugänglich wurde, war eine kurze Eröffnungsfeier, an der Bürgermeister Reumann, Vizebürgermeister Emmerling, die amtsführenden Stadträte Prof. Tandler, Siegel und Kokrda, Magistratsdirektor Hartl, viele Gemeinderäte, die Bezirksvorsteher Rister und Sigl, die Bezirksvertretungen von Margaretens und Favoritens, die leitenden Beamten des Stadtbau- und Jugendamtes teilnahmen.

Amtsführender Stadtrat Siegel begrüßte die erschienenen Gäste und wies darauf hin, daß es zu den Nachteilen der Großstadt gehöre, daß sie leider nicht genügend Erholungsstätten besitze. Diesem Uebelstande sollte vor allem durch die Gartenstadtbewegung abgeholfen werden, von der wir in Wien leider noch weit entfernt sind. Wir haben aber einige alte Friedhöfe, durch deren Umwandlung in Gartenanlagen in das Häusermeer der Großstadt Grünplätze eingesprengt werden können. Ein solcher Platz sei hier zu sehen. Noch vor wenigen Tagen eine Wildnis ist nun eine prächtige Erholungsstätte geschaffen worden. Es muß die große Liebe und der rastlose Fleiß, mit dem hier gearbeitet worden ist, anerkannt werden. Nur so war es möglich, daß diese schöne Anlage in so kurzer Zeit erstehen konnte.

Bürgermeister Reumann erklärte sodann die neue Parkanlage für eröffnet und dankte allen, die an diesem schönen Werke mitgearbeitet haben.

Die Teilnehmer besichtigten nunmehr die ausgedehnte Anlage, worauf sie sofort dem allgemeinen Besuch zugänglich gemacht wurde.

Das Diplom der Kleingartenausstellung. Gestern wurden die Preise für den Wettbewerb zur Erlangung von künstlerischen Entwürfen für ein Diplom der Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung zuerkannt. Die Jury sprach den ersten Preis an Otto Jahn, XVIII., Staudgasse 64, den zweiten Preis an Georg Samwald, XIX., Himmelstrasse 3 und den dritten Preis an Bildhauer Josef Humplik, XIX., Hofzeile 11 zu. Zum Ankauf vorgeschlagen wurden die Entwürfe „Pflug“, „Wien“, „Weitental“, „Bäumchen“ und „O du lieber Augustin, alles hin“. Zur Ausführung gelangt der

der mit dem 1. Preis ausgezeichnet worden ist. Die nicht prämierten und nicht angekauften Arbeiten können vom 8. bis 10. ds. in der Ausstellungenkanzlei abgeholt werden. Für spätere Reklamationen kann keine Verantwortung übernommen werden.

Die neuen Gas- und Strompreise. Der Stadtsenat hat für den Ableseabschnitt vom 9. bis 15. Oktober den Preis für einen Kubikmeter Gas unverändert mit 2050 Kronen festgesetzt. Für die gleiche Zeit wurde der Preis einer Hektowattstunde Lichtstrom unverändert mit 490 und einer Hektowattstunde Kraftstrom unverändert mit 290 Kronen bestimmt.

Die Ausgestaltung der Wiener Lagerhäuser. Die Betriebe der Lagerhäuser der Stadt Wien wurden in diesem Jahre im Rahmen der drei großen Notstandsprogramme durch verschiedene Neubauten und technische Verbesserungen vielfach ausgestaltet. Innerhalb des Gebietes der Prateranlage wird freies, bisher brachliegendes Gelände durch eine Vergrößerung des Lagerhausbahnhofes, sowie durch die Errichtung von drei neuen Magazinen und einer Zufahrtsstrasse ausgenützt. Außerdem werden in der Prateranlage das Lokomotivheizhaus, sowie die Brausebadanlage vergrößert, ein neues Werkstätten-, ein Stall-, und Haragengebäude errichtet. In einem Magazin wird auch eine Kranbrücke für die Ent- und Verladung von Schwerlastgütern eingebaut. Beim Speicher Zwischenbrücken ist der Bau eines neuen Verwaltungs- und Werkstättengebäudes bereits bis zur Dachgleiche gediehen. Bedeutend ausgebaut wurde auch die Fruchttrocknungs- und Veredlungsanlage, die durch umfangreiche Zubauten auf die Leistungsfähigkeit gebracht worden ist. Im Anschluß an diese Anlage ist nunmehr auch eine mit den neuesten Maschinen ausgestattete Erbsenschälerei errichtet worden, in der täglich 200 Zentner Erbsen geschält und poliert werden können. Diese große Anlage dürfte noch im Oktober eröffnet werden. Außer Erbsen können auch Linsen und Bohnen geschält, sowie Gerstegruppen erzeugt werden. Eine weitere für den Donauumschlagverkehr bedeutsame Neuschaffung ist die Errichtung eines elektrisch betriebenen, fahrbaren Portal Drehkranes in der Prateranlage der Lagerhäuser, der für den Stückgut- und Gräferbetrieb eingerichtet ist. Außerdem werden in den Bahnhof der Prateranlage einige Rangierbahnen für den Waggonverschub eingebaut. Der Betrieb dieser Anlage wird voraussichtlich anfangs November aufgenommen werden.

Die Sterblichkeit im August. Im Monat Juli sind in Wien 1970 Personen gestorben, während im Monat August die Zahl der Todesfälle 1774 betrug. Die grösste Zahl entfiel auf organische Herzkrankheiten, an denen 330 Personen starben.

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Mittwoch, den 3. Oktober 1923. Abendausgabe.

Waldmüllerpark. In der heute nachmittags abgehaltenen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten beantragte amtsführende Stadtrat Siegel den heute vormittags eröffneten neuen Park auf dem ehemaligen Matzleinsdorferfriedhofe „Waldmüllerpark“ zu benennen, da auf diesem Friedhofe der hervorragende Wiener Maler und Professor der Akademie der bildenden Künste Ferdinand Georg Waldmüller beerdigt wurde. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Wahlvorschläge. Da nunmehr die Frist innerhalb der für die Wahl in den Nationalrat und Gemeinderat Wahlvorschläge eingebracht werden können, abgelaufen ist, sei festgestellt, dass in Wien für ^{alle} ~~sieben~~ Nationalratswahlkreise die sozialdemokratische-, die christlichsoziale-, die grossdeutsche-, die kommunistische-, die bürgerlich-demokratische-, d. tschechoslowakische Minoritätspartei und die jüdische Wahlgemeinschaft Wahlvorschläge eingebracht haben. Die kaisertreue Volkspartei (schwarzgelbe Legitimisten) hat in Wien mit Ausnahme des dritten und vierten Nationalratswahlkreises in den übrigen fünf Wahlkreisen Wahlvorschläge erstattet. Im zweiten Wiener Nationalratswahlkreis wurden noch Wahlvorschläge von dem Bund aller Schaffenden und der Zentralorganisation Wohnungssuchender „Wohnungsläga“ eingebracht.

Für den Gemeinderat und für die Bezirksvertretungen haben für alle Bezirke die Sozialdemokraten, die Christlichsozialen, die tschechoslowakische Minoritätspartei, die Grossdeutschen Wahlvorschläge erstattet. Die bürgerlich-demokratische Arbeitspartei hat mit Ausnahme der Bezirke Rudolfshiem, Ottakring, Hernals und Floridsdorf in allen anderen Bezirken, sowohl für den Gemeinderat als auch für die Bezirksvertretung Wahlvorschläge eingebracht. Die Kommunistische Partei hat Wahlvorschläge mit Ausnahme der Bezirke Innere Stadt, Wieden und Mariahilf in allen übrigen Bezirken für den Gemeinderat und Bezirksvertretung eingebracht. Die kaisertreue Volkspartei kandidiert in der Brigittenau nur für den Gemeinderat, in den Bezirken Leopoldstadt, Alsergrund, Simmering, Hietzing, Fünfhaus, Währing, Döbling und Floridsdorf hat sie überhaupt keine Kandidaten aufgestellt und in den übrigen Bezirken wurden Wahlvorschläge für beide Körperschaften eingebracht. Die jüdische Wahlgemeinschaft beteiligt sich in Floridsdorf nur an der Wahl für den Gemeinderat, hat in Simmering und Meidling überhaupt keine Kandidaten aufgestellt, während sie in allen anderen Bezirken sowohl für den Gemeinderat als auch für die Bezirksvertretung Wahlvorschläge eingebracht hat.

Neue Strassennamen. In der heute abgehaltenen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten wurden einige neue Strassenzüge in Hernals nördlich der Andergasse wie folgt bezeichnet: Ziehrergasse, nach dem bekannten Wiener Komponisten, Röntgengasse nach dem deutschen Physiker und Zaschegasse nach dem jüngst verstorbenen Maler.

Keine Durchfahrt durch die Franklinstrasse. Der Magistrat macht aufmerksam, dass die Franklinstrasse im Bezirksteil Floridsdorf, die Nordmangasse im Bezirksteil Donauefeld und die Schröttensteingasse von Schwerfuhrwerken und Lastkraftwagen nicht befahren werden dürfen, da sie sehr schmal sind und von Schulkindern und Markbesuchern stark begangen werden. Diese Strassen werden aber ohne zwingenden Grund, meist nur um eine kleine Abkürzung zu erzielen, von Schwerfuhrwerken befahren, wodurch die Kinder und Fussgeher gefährdet werden. Der Magistrat hat ^{diesbezügliche} eine Verordnung erlassen auf deren Uebertretung eine Geldstrafe bis zu zwei Millionen Kronen oder Arrest bis zu vierzehn Tage gesetzt ist.